

STAMM, ISABELL / SCHMIADE, NICOLE

FAMILIENUNTERNEHMER ALS PIONIERE BIOGRAPHISCHER SELBSTBESTIMMUNG

Isabell Stamm / Nicole Schmiade, Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie,
isabell.stamm@fu-berlin.de, nicole.schmiade@fu-berlin.de

SEKTION ALTERN UND GESELLSCHAFT: ALTER(N) UND GESELLSCHAFTLICHE TRANSFORMATION – INDIVIDUELLE UND GESELLSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

An Familienunternehmern lässt sich beobachten, was es bedeutet, zu Unternehmern der eigenen Biographie zu werden. Die Lebensentwürfe von Selbständigen, insbesondere von Familienunternehmern, gründen auf einer potentiellen Eigenbestimmtheit. Begrenzt wird diese nicht nur durch die gegebenen Möglichkeitsstrukturen und gesellschaftlichen Orientierungsmuster, sondern auch durch die Notwendigkeit der Auseinandersetzung und Abstimmung mit den Lebensentwürfen Anderer.

Die Besonderheit der Alter(n)sverläufe von Familienunternehmern zeigt sich am deutlichsten im Nachfolgeprozess: hier nehmen die Erwerbs- und Familienbiographien von Übergebern und Nachfolgern direkt aufeinander Bezug. Das Generationenverhältnis in solchen Unternehmerfamilien wird sowohl in materieller als auch in immaterieller Hinsicht unmittelbar greifbar und erhält damit eine andere Qualität als der anonyme „Generationenvertrag“ einer Gesellschaft. Während sich auf der einen Seite die Bereitschaft und Fähigkeit zur Nachfolge ausbilden muss, steht auf der anderen Seite der Abschied vom bisherigen Lebensprojekt und der Entwurf einer Alternative für den „Ruhestand“. Eng damit verflochten ist der Übergang des Eigentums und des Vermögens. Familienunternehmer sind damit in ihren Lebensentwürfen in einem hohen Grad mit denjenigen ihrer Familienangehörigen verschränkt.

Der Vortrag behandelt die Ausgestaltung der Lebensläufe sowie die biographischen Orientierungen von Familienunternehmern. Im Fokus steht deshalb neben der materiellen Absicherung einzelner Lebensphasen die Frage nach biographischen Mustern und Leitbildern. Diskutiert werden unter anderem die Rolle intergenerationeller Solidarität sowie eine (abnehmende) Orientierungsfunktion des chronologisierten und standardisierten Lebenslaufes für Unternehmerfamilien (z.B. das gesetzliche Rentenalter).